

DIE STEUERUNGSPIONIERE



DIE STEUERUNGSPIONIERE



Wilfred Guldemon, heutiger Operations Manager bei Armac, automatisierte bereits vor 25 Jahren mit dem M200-Steuerungssystem die ersten Kundenanwendungen.

Eines ist allen Projekten des Hightech-Systemintegrators Armac gemein: Sie sind äußerst anspruchsvoll und verlangen nach kreativen Umsetzungskonzepten. Bereits im Jahr 2000 hatten die Niederländer den Anspruch, Pionierleistungen zu erbringen. „Bachmann teilte diese Haltung. Mit der M200-Steuerung waren die Österreicher ihrer Zeit schon damals weit voraus“, sagt Wilfred Guldemon, Operations Manager bei Armac. Grund genug, sich für den in den Niederlanden zu dieser Zeit noch weitestgehend unbekannten Steuerungslieferanten zu entscheiden.

Mit dem ersten gemeinsamen Projekt automatisierte Armac eine Fertigungsanlage für Pappkartons in Deutschland. „Ventile mussten Klebstoff präzise und extrem schnell dosieren. Dafür war das Bachmann-System perfekt geschaffen“, so der Operations Manager. Seitdem realisierte Armac mit Bachmann zahlreiche weitere Projekte: Von Ansteuerungen für Industrie-

Herzliche Gratulation zum 25-jährigen Partnerschaftsjubiläum, Armac Industrial Automation! Mit dem Beginn dieser inspirierenden Zusammenarbeit fand die erste Bachmann-Steuerung ihren Weg in die Niederlande.



Armac setzt die M200-Steuerung bereits seit der ersten Hardware-Generation ein, unter anderem zur Automatisierung von Xeamos-Nachbehandlungssystemen für maritime und Industrieanwendungen – hier im Bild mit Hardware-Ingenieur Berry Teunissen (links) und Software-Ingenieur Peter Mocking (rechts).

drucker über Visualisierungen von Chemietanks bis hin zur prädiktiven Steuerung großer Schiffe.

Ein großes Argument für die Bachmann-Hardware ist für Armac die Langlebigkeit. Für Weichen-Heizungen der staatlichen Eisenbahngesellschaft der Niederlande verrichtet die M200-Steuerung der ersten Generation bereits seit 2007 ihren Betrieb. Das liege nicht nur daran, dass die direkt bei der Weiche installierte Steuerung den hohen Temperaturschwankungen zwischen Sommer und Winter sowie der elektromagnetischen Belastung standhält, stellt der Operations Manager klar: „Auch der Ethernet-Port

ARMAC INDUSTRIAL AUTOMATION

- Software- und Hardware-Engineering sowie Schaltschrankbau aus einer Hand
- Rund 20 Mitarbeitende
- Sitz in Andelst (Niederlande)

www.armac.nl/en

ist dafür maßgeblich verantwortlich, der 2007 alles andere als üblich war. Dadurch können wir die Weichen noch heute bequem über TCP/IP aus der Ferne steuern.“

Neben der Robustheit erwies sich auch das offene Design der Steuerung bereits in den Anfangsjahren als sehr vorteilhaft. Denn für den Ethernet-Anschluss waren noch nicht viele Protokolle verfügbar. „Mit M-PLC konnten wir diese einfach selbst schreiben“, sagt Wilfred Guldemon. Auch dies sei einer der Gründe, warum Armac mit Bachmann in seiner Firmengeschichte die innovativsten Projekte umsetzen konnte.



MEHR ERFAHREN

*Maritime
Automatisierung*



KONTAKT

*Ronald Epskamp
Manager Business Unit
Maritime*

*T: +43 5522 3497-0
info@bachmann.info*

bachmann.



www.bachmann.info

© 11/2025 by Bachmann electronic | Technische Änderungen vorbehalten

